

Das „Schaufenster“ ist Gold wert - Auf dem Weihnachtsmarkt heißt es:

„Es ist wichtig, dass auch Wolfenbüttel sein Hospiz bekommt“

Wolfenbüttel. Es hat sich herumgesprochen: der Hospizverein braucht weiterhin Unterstützung. Das Projekt, HospizZentrum in Wendessen, ist im Entstehen und wird schrittweise realisiert. „Ich bin beeindruckt von der Resonanz“, berichtet Werner Schilli. Der neugewählte Finanzvorstand erfährt viel Zustimmung und berichtet über vielfältige Unterstützer-Projekte. Auch die Ehrenamtlichen,

die sich in der zweiten Dezemberwoche am Weihnachtsmarkt beteiligen, erleben eine Woge der Sympathie. Sie bieten ein buntes Programm an liebevoll hergestellten Sachspenden an, die von fleißigen Händen das Jahr über hergestellt wurden. Manchen bleibt stehen und findet etwas für sich oder seine Lieben. Viele fragen dann auch nach dem Fortschritt des HospizZentrums

und „füttern“ zusätzlich noch das Hospiz-Spendenhäuschen. „Es ist wichtig, dass auch Wolfenbüttel sein Hospiz bekommt!“, ist die übereinstimmende Meinung. Das ist wohl auch die Motivation vieler Spender, die auf das „Schaufenster“ vom 27. November reagiert haben und immer noch reagieren. „Wir sind dem Sponsor der Sonderseite sehr dankbar“, freut sich Ulrike Jürgens, im Vorstand zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. „So konnten wir den Bürgerinnen und Bürgern anschaulich von unserem Grundkonzept, der mobilen Hospizarbeit, erzählen und auf das zukünftige stationäre Angebot aufmerksam machen. Auch kleine Spenden zählen und bedeuten Zustimmung und Motivation zu unserem Vorhaben. Alle Spender, deren Adresse uns bekannt ist, erhalten von uns einen persönlichen Dankesgruß.“

Spenden aus besonderen Anlässen

Den Dachdeckermeister Uwe Heuer und Tochter Clarissa Heuer liegt es am Herzen, sich für das zukünftige Hospiz zu engagieren. Zusammen mit einer Geldspende aus der Zusammenarbeit mit Firma Weibel übergeben sie eine freundlich strahlende „Schiefer-sonne“ an Vorstandsmitglied Ulrike Jürgens. Foto: Hospizverein

Der Hospizverein kann sich über viele Unterstützer-Aktionen freuen – große und kleine. So hat zum Beispiel Gerd Bötzel entschieden, sich zu seinem Geburtstag Spenden

für das HospizZentrum zu wünschen. Sven Otte (von Sven Otte Fotografie) schreibt: „Jedes Jahr unterstütze ich einen regionalen gemeinnützigen Verein anstelle von Präsenten an meine Geschäftspartner. Meine diesjährige Weihnachtsspende möchte ich dem Hospizverein Wolfenbüttel zukommen lassen.“

Mit Spannung verfolgt Vorstandin Ulrike Jürgens die Aktion des Studios EASYfitness. Dort ist zum Advent ein Spendenaufruf an die Kunden gestartet worden. Aber nicht allein das: Club-Managerin Jette-Marie Hönicke hat mit ihrer Idee die Geschäftsführung überzeugen können: die Spendensumme wird am Ende verdoppelt und dem Hospizverein übergeben.

Auch die Stadtwerke Wolfenbüttel sind mit einer Spende aktiv geworden. Die Geschäftsführung spricht darüber hinaus in ihrem „Newsticker“ ihre Mitarbeitenden direkt an: „Der Hospizverein ist dabei, ein stationäres Hospiz zu bauen. Nur durch Spenden ist es möglich, das Hospiz im Gutspark zu realisieren. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie die Arbeit des Hos-



Staunend wird das vielfältige Angebot geprüft. Der Hospizverein präsentiert auf dem Weihnachtsmarkt, was fleißige Hände das Jahr über an Geschenken erstellt und gespendet haben.

Foto: Bernd Jürgens

pizvereins durch eine persönliche Spende oder Ihre Mitgliedschaft unterstützen.“

Die Mitglieder sind dem Vorstand besonders wichtig. Sie sind das Rückgrat und die Basis der Vereinsarbeit. Mit ihrem jährlichen

Beitrag schaffen sie das finanzielle Fundament, auf das der Verein bauen kann. Werner Schilli betont: „Wir freuen uns sehr über die steigenden Mitgliederzahlen. Das HospizZentrum wird damit immer mehr zu einem Projekt von Bür-

gern für Bürger. Wie die einzelnen Projekte zeigen, beteiligen sich aber auch anlassbezogen viele Menschen an unserem Vorhaben. Vielleicht motiviert das eine oder andere Beispiel auch noch zu weiteren Aktionen.“

Schaufenster Wolfenbüttel, 11.12.2022